

Safety Bulletin

99 450A01

Divator DP1 Schlauchtauchgerät

LIDINGÖ, 22.06.2007

ANKÜNDIGUNG

Wenn der Geräteaufbau des Schlauchtauchgerätes DIVATOR DP1 nicht die Anordnung hat wie in der Bedienungsanleitung angegeben, oder wenn das Produkt nicht gemäß Bedienungsanleitung gehandhabt wird, besteht das Risiko, dass die Versorgungsleitung beschädigt werden kann.

GÜLTIG FÜR

DP1 Versorgungsschlauch, der in den Situationen wie oben beschrieben, häufig und übermäßig an der P+ Druckminderereinheit gebogen wird.

BESCHREIBUNG

Es wurde von einigen Vorfällen berichtet, bei denen die Versorgungsleitung an der Druckminderereinheit eingerissen ist.

Obwohl der Riss sehr klein ist, kann der Hochdruck-Luftfluss, der aus der Öffnung entweicht, ernsthafte Schäden beim Menschen anrichten.

Grund für diese Risse ist wahrscheinlich die Entlastungsschleife an der Versorgungsleitung am Sicherheitsgurt /Begurtung des Tauchers, die so angebracht ist, dass die Leitung nicht durchhängt, (zwischen der Entlastungsschleife und dem Druckminderer-Verbindungsstück). Biegekräfte der Versorgungsleitung können nun auf das Anschlussstück am Ende des Druckminderers übertragen werden und somit die Leitung stark beanspruchen und zum Abknicken führen (siehe Abbildung 1).

Es können auch extreme Knickstellen an der Leitung auftreten, wenn die Leitung sich selbst in ihre Richtung zurückwindet (siehe Abbildung 2).



Abbildung 2

Maßnahmen

Vorbereitung des Tauchers

Bei der Vorbereitung des Tauchers sollte folgender Teil der Gebrauchsanleitung des Divator DP1 (96708 Seite 7) beachtet werden:

“Taucher und Leinenführer sollten darauf achten, dass beim Aufwickeln der Versorgungsleitungen keine Knicke entstehen und die Kupplungen und Nippel am Ende der Versorgungsleitungen nicht belastet werden. Dies ist sehr wichtig und muss unbedingt sorgfältig überprüft werden.”



Beispiele der Anbringung der Entlastungsschleife am Sicherheitsgurt

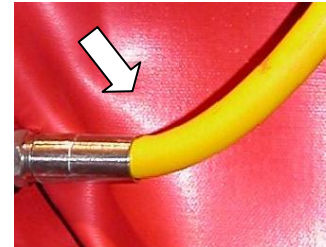
VORLÄUFIGE MAßNAHMEN

Bis Interspiro alle Prüfungen abgeschlossen hat und einen entsprechenden verbesserten Knickschutz anbieten kann, sollten folgende vorläufige Aktionen ausgeführt werden.

Überprüfung der Versorgungsleitung

Überprüfen Sie sorgfältig die Leitung und den Anschlussnippel am Druckminderer. Die Leitung sollte auf ihrer Oberfläche nahe am Anschlussnippel keinerlei Knickstellen aufweisen, d.h. keine Wellen/Kräuselung an der Oberfläche oder offensichtliche Schäden an der Hülle haben.

Falls Knickstellen vorhanden sind, sollte die Leitung an Interspiro zur Überprüfung zurückgeschickt werden – ggf. kann die Leitung nicht mehr eingesetzt werden.



Versorgungsleitung unter Druck setzen

Gemäß der gültigen Bedienungsanleitung (96708, Seite 8)

“Überprüfen Sie, ob die Versorgungsleitung unter Druck steht. Verbinden Sie die Schnellkupplung des P+ Druckminderers mit dem Divator Funktionsblock. Sichern Sie die Schnellkupplung mit einem Verschlussring.”

Da Risse, durch falsche Handhabung, an der Versorgungsleitung entstanden sind während diese unter Druck gesetzt wurde, sollte dabei routinemäßig wie folgt vorgegangen werden (solange bis alle Versorgungsleitungen mit einem Knickschutz ausgestattet sind).

- Setzen Sie die Versorgungsleitung bereits unter Druck, wenn sie sich noch auf der Aufwickelvorrichtung o.ä. befindet.
- Lassen Sie dann die Versorgungsleitung wegen der Beanspruchung noch mindestens eine Minute liegen, um eine mögliche Hochdruckundichtheit zu vermeiden.

VERBESSERUNGSMÄßNAHMEN

Interspiro wird einen Knickschutz anbieten, der das Schadensrisiko auf Grund von Knickstellen an diesem Punkt mindert. Dieser Knickschutz kann an der Versorgungsleitung nachgerüstet werden, ohne dass die Leitung an Interspiro zurückgeschickt werden muss.

Knickschutz - Nachrüstatz, Artikel-Nr. 99 448

- Knickschutz
- Montageanleitung

Verfügbarkeit

Der Knickschutz Nachrüstatz kann ab Mitte Juli 2007 bestellt werden.

INTERSPIRO GRUPPE
Lidingö, Schweden